



Kanton Bern
Canton de Berne

Standortförderung Kanton Bern

Geschäftsbericht 2022





Dr. Sebastian Friess

Leiter Standortförderung Kanton Bern
Vorsteher Amt für Wirtschaft

Unternehmen den Rücken stärken

Wir stärken den Unternehmen den Rücken – so verstehen wir von der Standortförderung unseren Auftrag. Je positiver die Unternehmen dastehen, desto erfolgreicher war unsere Arbeit. Ich freue mich, dass wir in dieser Hinsicht Positives berichten können: Nach pandemie-bedingten Krisenjahren ist die (hauptsächlich medial) prognostizierte Konkurswelle bislang ausgeblieben. Die Berner Unternehmen zeigen sich resilient und mitunter optimistisch.

Das ist keineswegs selbstverständlich im Hinblick auf die vielen Unsicherheiten, die 2022 geprägt haben. Allen voran der Krieg in der Ukraine, die unsichere Preis- und Versorgungslage an den Energie- und Rohstoffmärkten, oder das bislang wenig geklärte Verhältnis unseres Landes zur Europäischen Union. Daneben nutzten die Unternehmen ebenso wie wir selbst mehrere kritische Pfade, um Zukunftschancen zu identifizieren. Dazu zähle ich insbesondere zwei Themenbereiche, in denen wir schon länger unterwegs sind: die fortschreitende Digitalisierung und zukunftsorientierte nachhaltige Wirtschaftsmodelle im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Bei der digitalen Transformation macht die Verwaltung seit einigen Jahren grosse Schritte: Wir digitalisieren Prozesse und Dienstleistungen; seit dem 1. März 2023 gilt für uns das digitale Primat. Im Umgang mit Unternehmen ist der digitale Verkehr Pflicht. Eng mit der Digitalisierung ist die Umstellung

Inhalt

Standortförderung	04
Projektförderung in Zahlen	05
Förderbeispiele	06
Anhang	22

auf zirkuläre Geschäftsmodelle und geschlossene Material- oder Energiekreisläufe verbunden. Wir unterstützen Unternehmen bei dieser Umstellung mit mehreren Pilotprojekten, Plattform-Lösungen und mit einer Anpassung unserer Förderkriterien. Diese Arbeiten haben vor der Pandemie begonnen und treten nun langsam aber stetig ans Tageslicht.

Das dominierende Thema ist der Bedarf der Unternehmen nach Fach- und Arbeitskräften. Die demografische Entwicklung lässt uns dabei nicht viel Gutes erahnen. Wir stehen wohl erst am Anfang einer einschneidenden Entwicklung – umso mehr sind die Fokussierung auf Innovationen, Wertschöpfung und unternehmerische Freiheit auch in Zukunft wichtige Landmarken unserer Tätigkeit. Investitionen in neue Forschungseinrichtungen, Standorterweiterungen und innovative Projekte beweisen, dass sich das Wirtschaftssystem Kanton Bern positiv entwickelt. Es freut uns sehr, dass wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht eine kleine Auswahl präsentieren dürfen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team bedanken, das sich täglich für die Weiterentwicklung der Wirtschaft im Kanton Bern einsetzt. Ebenfalls gilt der Dank unseren Partnerinnen und Partnern im Innovationsökosystem des Kantons Bern und darüber hinaus. Gemeinsam unterstützen wir die Unternehmen und Projekte engagiert, kompetent und verlässlich.

Die Standortförderung Kanton Bern

Die Standortförderung Kanton Bern (SFBE) unterstützt Unternehmen und deren Aktivitäten mit einem breiten Angebot. Sie ist auf die Bedürfnisse von exportorientierten Firmen ausgerichtet und dient dem Wachstum und dem Aufbau von KMU und Startups bis hin zu multinationalen Gruppen. Die SFBE hilft Unternehmen, mit den richtigen Verwaltungsstellen ins Gespräch zu kommen. Ihre wichtigsten Angebote sind:

- Beratung
- Vermittlung von Kontakten, Immobilien, Kantonsland und Bürgschaften
- Erstberatung für KMU, Startups und Neugründende
- Finanzierungshilfen und Steuererleichterungen

Zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung vermarktet die SFBE den Wirtschaftsstandort Kanton Bern im Ausland in Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise und der Greater Geneva Bern area. Als wichtige Partner im Kanton dienen ausserdem die Innovationsagentur be-advanced und die Angebote des Switzerland Innovation Park Biel/Bienne und der sitem-insel.

Die SFBE begleitet zudem strategische Projekte im Bereich der Innovationsförderung und der Grundstücksentwicklung.

Diese Aktivitäten erhöhen die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts langfristig.

Weiter verbessert die SFBE die regionalen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Tourismus. Die Regionalpolitik stärkt die Wettbewerbsfähigkeit im ländlichen Raum, sie generiert Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze. Unternehmen und Feriengäste profitieren davon gleichermaßen. Die SFBE unterstützt die Tourismusbranche, damit sich diese im Wettbewerb behaupten und weiterentwickeln kann. Schwerpunkte der Förderung sind die Marktbearbeitung und Veranstaltungen.

Die SFBE wird an den effektiven Investitionen und den geschaffenen Arbeitsplätzen der bernischen Unternehmen gemessen. Sie beobachtet deshalb laufend die Entwicklung der geförderten Projekte und Unternehmen und führt regelmässig Untersuchungen zu Wirkung und Nutzen ihrer Fördertätigkeit durch. Die letzte Untersuchung hat gezeigt, dass die eingesetzten Instrumente zu Nettoeinnahmen führen und damit letztlich auch den Finanzhaushalt des Kantons entlasten. Die nächste Evaluation ist für 2023/2024 vorgesehen.

Grundlagen der Förderung und Anzahl geförderte Projekte 2022

Die Standortförderung Kanton Bern stützt sich in ihrer Fördertätigkeit auf vier Gesetze ab:

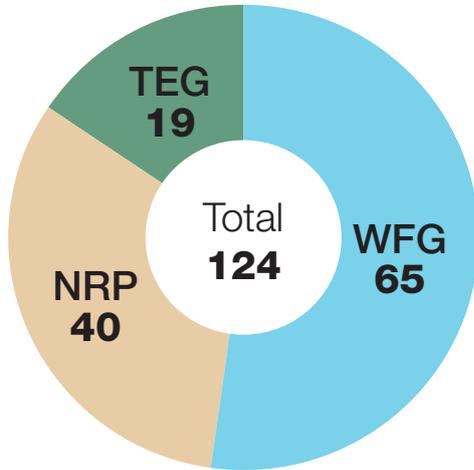
Das [Wirtschaftsförderungsgesetz \(WFG\)](#) ermöglicht Beiträge an innovative Projekte von Firmen, Unternehmensgründungen und Ansiedlungen.

Das [Innovationsförderungsgesetz \(IFG\)](#) unterstützt Institutionen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung.

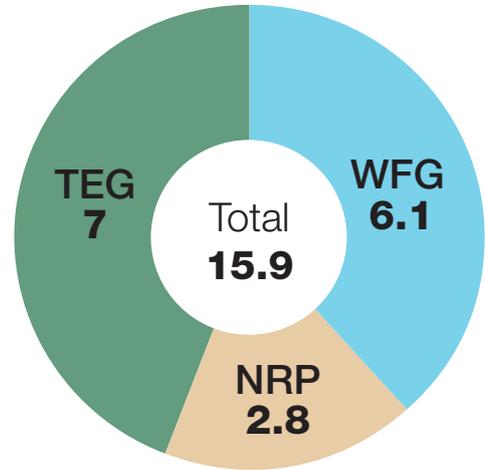
Das kantonale Investitionshilfegesetz ist die Grundlage für die Förderung von Infrastrukturen und Entwicklungsprojekten in der [Neuen Regionalpolitik \(NRP\)](#).

Gestützt auf das [Tourismusentwicklungsgesetz \(TEG\)](#) werden Veranstaltungen und die Marktbearbeitung im Tourismus gefördert.

Anzahl Projekte



Zugesicherte Beiträge in Millionen



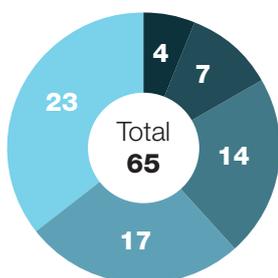
Geplante Arbeitsplätze
gemäss Angaben der Unternehmen



Geplante Investitionen
gemäss Angaben der Unternehmen

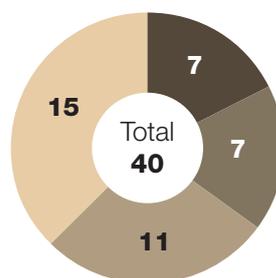


Projekte nach Schwerpunktkategorien



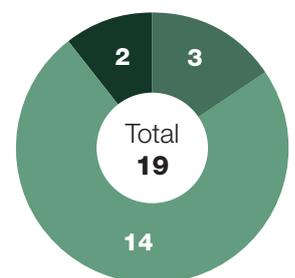
WFG

- 4 Energie und Umwelt
- 7 Medizintechnik
- 14 Übrige
- 17 Präzisionsindustrie
- 23 ICT



NRP

- 7 Bildung/Kultur/Gesundheit
- 7 Energie
- 11 Industrie
- 15 Tourismus



TEG

- 2 Strategie
- 3 Marketing
- 14 Veranstaltungen

Swiss Battery Technology Center

Batterien sind der Schlüssel für die Elektromobilität, erneuerbare Energien oder moderne Kommunikationsmittel. Das Swiss Battery Technology Center (SBTC) hat sich dieser Technologie verschrieben und entwickelt Batterien, die wiederverwendet oder effizienter recycelt werden können. Mit seiner Arbeit beweist es, dass Wiederverwendung und Recycling nicht nur machbar sind, sondern auch neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Das SBTC ist eines von vier Forschungszentren des Switzerland Innovation Park Biel/Bienne. Gemeinsam mit der Berner Fachhochschule betreibt es das einzigartige «Battery Testing Lab».

Sein Know-how bringt das SBTC auch in das Forschungsprojekt «CircuBAT» ein, ein Flagship-Projekt von Innosuisse. Mit dem Projekt werden verschiedene Aspekte von der Produktion über die Nutzung bis zum Recycling von Batterien verbessert, wodurch deren ökologischer Fussabdruck reduziert wird.



„ Mit dem Swiss Battery Technology Center ist ein Kompetenzzentrum für das Recycling von Batterien entstanden, das nicht nur national sondern auch international von Bedeutung ist. Es wird dabei helfen, Unternehmen in diesem Sektor anzusiedeln.

“

Jean-Philippe Devaux



Electrify-In Switzerland

Der Verein «Electrify-In Switzerland» setzt sich aktiv für den Ausstieg der Luftfahrt aus der Verbrennertechnologie ein und fördert die eMobilität in diesem Bereich. Für den Verein ist die Frage denn auch nicht ob, sondern wann elektrisch angetriebene Luftfahrzeuge Normalität sein werden.

Um die hybrid und elektrisch angetriebenen Luftfahrzeuge sichtbar zu machen, organisiert der Verein seit 2017 das jährliche «Electrify-In Switzerland». Ein Symposium mit Vorträgen, eTalks und einer Ausstellung erlaubt es Entwicklerteams, ihre Technologien und Ideen für geräusch- und fast emissionsloses Fliegen einem breiten Publikum vorzustellen. 2022 konnte der Anlass erstmals auf dem Airport Bern-Belp stattfinden.



„ Nahezu geräuschlos und emissionsfrei fliegen lernen – da bahnt sich gerade ein technologischer Durchbruch an in unserem Innovationsökosystem.

“

Sebastian Friess



Zirkuläre Geschäftsinnovationen

Im Kanton Bern ist Kreislaufwirtschaft (KLW) als regeneratives und nachhaltiges Wirtschaftsmodell mehr als ein Schlagwort. Um die Unternehmen bei der Umstellung auf zirkuläre Geschäftsinnovationen zu unterstützen, hat das Amt für Wirtschaft verschiedene Grundlagen für die KLW erarbeitet sowie konkrete Massnahmen in der Innovationsförderung definiert. Zusätzlich fördert es den Wissenstransfer, indem KMU spezifische Lösungsmuster für Innovationsvorhaben zur Verfügung gestellt und passende Kooperationspartner vermittelt werden. Das können Unternehmen, Finanzierungs-, Zertifizierungs- oder Forschungspartner sein.

Diese Förderung der KLW basiert auf der Erkenntnis, dass zirkuläre Geschäftsmodelle neue Chancen für KMU bilden und Kooperationen im geeigneten Rahmen die Wettbewerbsposition der KMU in nationalen und internationalen Wertschöpfungsketten stärken.

„ Nachhaltige Geschäftsmodelle verfolgen das «Value first»-Prinzip, dabei werden Aspekte des gesamten Produktökosystems und seines Lebenszyklus betrachtet. In überbetrieblichen Kooperationsprojekten können neue zirkuläre Systeme kreiert und ein Weg für Innovationen angebahnt werden. “



Virve Resta

Straumann Villeret SA

Die Straumann Group hat im Oktober 2022 ein weiteres Gebäude, Villeret 2, in der bestehenden Straumann Implantat Produktion in Villeret in Betrieb genommen. Dies um der stetig wachsenden Nachfrage nach Premium-Implantaten nachzukommen. Beim Bau des neuen Gebäudes wurde stark auf Nachhaltigkeit gesetzt. So wurden auf dem Dach von Villeret 2 Solarpaneele installiert und der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Wie das bisherige wird auch das neue Gebäude mit Holzpellets aus den umliegenden Wäldern beheizt.

Der Standort Straumann Villeret beschäftigt heute über 870 Mitarbeitende und produziert Zahnimplantate der Premium-Marke Straumann. Im Jahr 2021 stellte die Gruppe am Standort Villeret über 3 Millionen Implantate her und wird dieses Jahr voraussichtlich die 4-Millionen-Marke überschreiten.

„ Straumann hat in seinem Stammwerk in Villeret mehr als 800 Arbeitsplätze geschaffen. Daneben hat das Unternehmen ein schweizweit einzigartiges Ökosystem im Bereich der Zahnmedizin mitaufgebaut, das mehr als 50 Partner umfasst. “



Jean-Philippe Devaux



DroneTalks

Die Luftfahrtindustrie steht mit dem Aufkommen von Drohnen, Advanced Air Mobility und digitalem Luftraummanagement vor einem erheblichen Umbruch. Den neuen Akteuren fehlt es oftmals noch an Wissen bezüglich der Luftfahrtvorschriften und deren Auswirkungen auf ihre Produktentwicklung und ihren täglichen Betrieb.

Die Manageld Switzerland GmbH hat eine innovative Bildungsplattform für Akteure aus der Drohnenbranche entwickelt, um diese Probleme anzugehen und zugleich neue Ansätze und Ideen zu verbreiten sowie die relevanten Akteure im Drohnen-Ökosystem zu vernetzen. Dazu gehört auch die Veranstaltung «Aerial Cities»: Eine erste Ausgabe wurde 2022 in Bern mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Die «DroneTalks» in Bern sollen für die wichtigsten Akteure der Drohnenbranche zu einem Fixpunkt in der Agenda werden.



„ Die Manageld Switzerland GmbH hat eine innovative Bildungsplattform entwickelt, um die aktuellen Probleme der Drohnenbranche anzugehen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Drohnen-Ökosystems. “

Peter Kistler



Swiss Athletics Night

Swiss Athletics ist der Verband für die Leichtathletik in der Schweiz und fördert den Spitzensport, die Nachwuchsarbeit und die Breitenentwicklung. Der Hauptsitz befindet sich im Haus des Sports in Ittigen b. Bern. International ist Swiss Athletics der offizielle Schweizer Vertreter in den Verbänden World Athletics und European Athletics. Auf nationaler Ebene ist Swiss Athletics Mitglied von Swiss Olympic.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden «Swiss Athletics Night» zeichnet der Verband die Schweizer Leichtathletinnen und -athleten des Jahres aus. Gleichzeitig ist der Anlass eine Plattform für die Förderung von jungen Athletinnen und Athleten sowie ein Get-Together der Schweizer Leichtathletikfamilie. Am Nachmittag vor dem Anlass können die Nachwuchstalente verschiedene Angebote wahrnehmen, um ihre Karriere zu planen bzw. ihr Fachwissen zu vertiefen.



„ Einmal im Jahr wird der rote Teppich für die Schweizer Leichtathletikfamilie in Bern ausgerollt. Während drei Tagen schmieden sie hier ihre sportlichen Zukunftspläne und feiern Erreichtes. “

Virve Resta



Landabgabe Gampelen

2022 hat die Standortförderung Kanton Bern den Verkauf einer 10 000 m² grosse Parzelle in der Industriezone Gampelen vorbereitet und abgeschlossen.

Auf der Parzelle werden in nächster Zukunft mehrere Projekte realisiert: Zwei Gebäude werden von einem Investor aus der Region errichtet. Eines wird an ein Unternehmen vermietet, das bereits in der Region ansässigen ist. Im zweiten entsteht ein Industriepark. 2000 m² flexible Flächen stehen KMU zukünftig zur Miete zur Verfügung. Ein drittes Gebäude wird von der Firma Aebi Suisse SA errichtet.

Der Verkauf der Parzelle wurde vom Regierungsrat ratifiziert. Das Land in der Industriezone Gampelen ist im Besitz des Kantons Bern und wird von der Standortförderung Kanton Bern verwaltet.



„ Mit den geplanten Projekten entsteht auf der Parzelle in Gampelen ein perfekter Mix aus neuen Aktivitäten, Unternehmenserweiterungen und Neuansiedlungen. “

Jean-Philippe Devaux

Wandfluh

Die Wandfluh AG ist eine Produktions- und Entwicklungsstätte für Hydraulikventile, -systeme und Elektronik mit Sitz in Frutigen. Als Teil der Wandfluh-Gruppe ist das Unternehmen mit Schwestergesellschaften in den USA, UK, China, Deutschland, Österreich und Frankreich sowie Vertriebspartnern in mehr als 30 Ländern aktiv am Markt vertreten. Diese fungieren nicht nur als Vertriebsgesellschaften, sondern auch als Integratoren und Systemlösungspartner für Geschäfts- und Endkunden.

Das Unternehmen entwickelt seine Produktpalette kontinuierlich weiter, indem es Innovationen konzipiert und umsetzt. Dazu gehören etwa Elektronikarten, die es in Ventile integriert. Das ermöglicht komplexe und kompakte Hydrauliklösungen. Die Produkte von Wandfluh können dank modularem Aufbau und zahlreichen Variationen in den verschiedensten Branchen eingesetzt werden.



„ Die Firma Wandfluh AG hat in den letzten Jahren massiv in seinen Standort Frutigen investiert und die Produktionsfläche erweitert. Zu seinen aktuellen Projekten gehört u.a. die Entwicklung eines modularen Scheibenventil-Produktprogramms PMV (Proportional Mobile Valves). “

Ralf Müssig



Capt'n Greenfin

Das Startup Capt'n Greenfin wurde von Jonas und Damian Urwyler gegründet mit dem Ziel, die Fischerei nachhaltiger zu machen. Erreichen wollen sie dies, indem sie Wissen vermitteln und lokale Projekte zur nachhaltigen Fischerei unterstützen. Im Zentrum steht jedoch die Entwicklung eines zu 100 Prozent organischen Fischköders, der den Raubfischfang revolutionieren soll.

Raubfische werden mit künstlichen Fischimitaten zum Biss überlistet. Heute sind die Köder meist aus Plastik und enthalten oft problematische Stoffe für Fisch, Mensch und Natur. Beim Verlust des Köders verbleiben diese in den Gewässern. Der organische Köder von Capt'n Greenfin hingegen löst sich im Wasser innert acht Tagen komplett auf. Seit September 2022 ist er für Testfischer limitiert erhältlich.



„ Mit dem zu 100 Prozent biologisch abbaubaren Fischköder sorgt Capt'n Greenfin für eine bahnbrechende Revolution. Ihre Mission fördert die umweltbewusste Fischer- und Outdoor-Community.“

Ayse Cirit



DM Surfaces SA (+MD'Art SA)

DM Surfaces ist führend in der hochwertigen Dekoration von Uhrenkomponenten. Mithilfe ihrer modernsten Lasertechnologie und Galvanik können Materialien jeglicher Art texturiert und strukturiert werden – selbst im Mikrobereich. Die Hauptkompetenz des Unternehmens ist das ästhetische und funktionale Dekorieren von Uhrzifferblättern.

Seit der Gründung im Jahr 2007 verzeichnet DM Surfaces ein kontinuierliches Wachstum. Dieses kommt nicht von ungefähr: DM Surfaces entwickelt sich ständig weiter und investiert in neue Technologien. Das beweisen die Erweiterung des Standorts in St-Imier sowie die Gründung des Spin-offs MD'Art SA, mit dem das Unternehmen seine einzigartige Kompetenz in der Gravur und der Färbung von Zifferblättern für hochwertige Uhren vermarkten wird.



„ DM Surfaces entwickelt revolutionäre Technologien im Bereich der Lasergravur, von denen einige auf der Welt einzigartig sind. Dank seiner Erfolge wächst das Unternehmen seit mehreren Jahren in einem markanten Rhythmus.“

Etienne Maillefer



FISCHER Fuel Cell Compressor AG

Die FISCHER Fuel Cell Compressor AG (FFCC) in Herzogenbuchsee ist internationale Technologieführerin im Bereich Luftkompressoren für die Brennstoffzellentechnologie. Die elektrischen Turbokompressoren basieren auf einer patentierten, aerodynamischen Lagerung mit Spiralrillentechnologie, welche höchste Anforderungen an die präzise Fertigung der Komponenten stellt. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Trägerfirma bringt die FFCC dazu beste Voraussetzungen mit.

Mit der eigenen Forschung und Entwicklung, der Präzisionsherstellung, der Montage und dem Vertrieb deckt die FFCC Schweiz sämtliche Kompetenzen ab und beherrscht somit die gesamte Wertschöpfungskette. Ihre Turbokompressoren werden in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt, etwa in der elektrischen Mobilität (Bus, LKW, PKW, Zug, Schiff) oder für die Notstromversorgung.

„ Die FISCHER Fuel Cell Compressor AG ist aus der FISCHER AG Präzisionsspindeln hervorgegangen. Basierend auf der patentierten Spiralrillen-Lagertechnologie verfügt das Unternehmen über ein Hightech-Produktportfolio und spielt eine zentrale Rolle als Partner der global führenden Unternehmen.



“

Manfred Böhnner

Peerdom AG

Wie gestaltet man eine Organisationsstruktur, die die Mitarbeitenden dazu ermuntert, unternehmerisch mitzudenken? Diese Frage haben sich CEO Bastiaan van Rooijen und seine Mitgründer Alexandre Margot und Nathan Evans gestellt und eine Lösung dafür entwickelt: Peerdom ist ein smartes Programm, mit dem sich die komplexen Vernetzungen einer Organisation mithilfe von einfachsten Visualisierungen darstellen lassen.

Das Herzstück sind interaktive Karten, die neben dem Aufbau der Organisation auch die Profile und Rollen der Mitarbeitenden aufführen. So finden die Mitarbeitenden die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner und können schnell und unbürokratisch Entscheidungen treffen. Peerdom hat sich zudem in hybrid arbeitenden Teams als wichtiges Instrument erwiesen, um das virtuelle Gemeinschaftsgefühl und die Produktivität zu fördern.

„ Das Startup wurde 2021 in Wabern (Köniz) gegründet. Im Unterschied zu herkömmlichen Softwares werden bei Peerdom nicht Jobs, sondern Rollen dargestellt. So entsteht eine klare Sicht auf die Bedürfnisse des Unternehmens. Die HR-Prozesse arbeiten dadurch deutlich informierter und dynamischer.



“

Stefan Jans



Swiss Cluster AG

Neue Materialien erforschen und in Produkte und Technologien umsetzen, das ist das Ziel der Swiss Cluster AG. Um dieses zu erreichen, gibt sie Forschenden und Unternehmen die Werkzeuge an die Hand, mit denen sie Materialinnovationen beschleunigen können. Solche Werkzeuge sind etwa ihre innovativen Beschichtungsanlagen, aber auch technische und wissenschaftliche Dienstleistungen rund um Dünnschichtbeschichtungen, Vakuumtechnologien und Materialcharakterisierung.

Zusätzlich bietet das Unternehmen mit seinem neuartigen Ansatz massgeschneiderte Lösungen für Beschichtungsanlagen, Hardware/Software und Prozesse.

Die Swiss Cluster AG ist ein offizielles Empa-Spin-off und wurde von fünf Co-Gründern aus dem Bereich Laboratory of Mechanics of Materials and Nanostructures gegründet.

„ Das Empa-Spin-off hat sich auf die Entwicklung neuartiger Dünnschichtabscheidungssysteme und -komponenten spezialisiert. Zu seinen Kundinnen und Kunden zählen Universitäten, Entwicklungszentren und Unternehmen aus verschiedenen Industriebranchen. “



Ralf Müssig

Arbloom AG

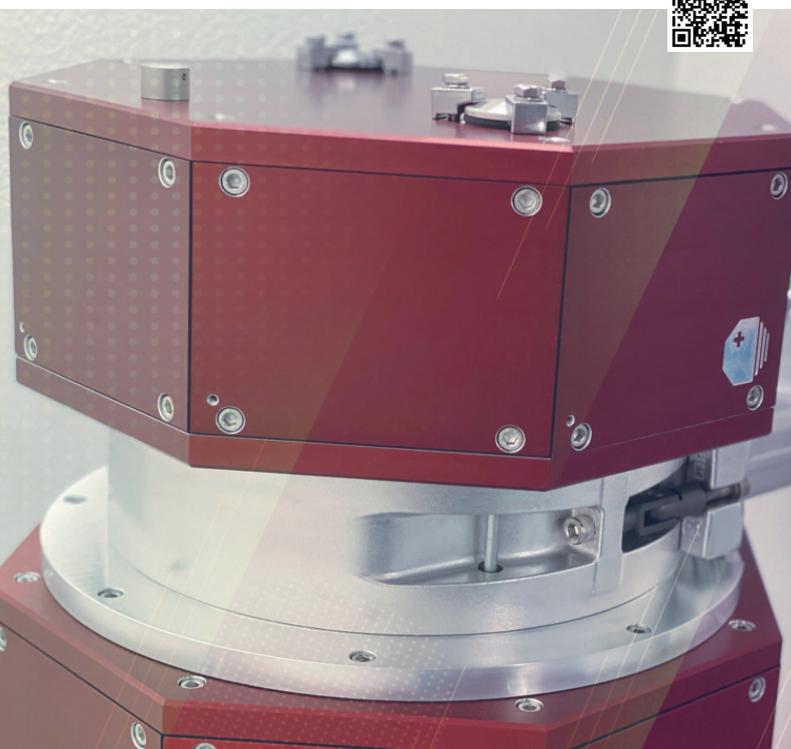
Kann man einen Wegwerfbecher durch ein erneuerbares Produkt ersetzen? Arbloom, ein Spin-off der innovativen Bieler Denkplattform Creaholic, wagt den Versuch mit seinem nachhaltigen Arbloom Cup aus Holz. Genuss mit gutem Gewissen sozusagen. Der Cup wird mit geringer Materialumwandlung aus erneuerbaren Ressourcen hergestellt und überzeugt durch einen kleinen ökologischen Fussabdruck: Im Vergleich zu einem Kartonbecher werden in der Produktion über 50 Prozent Holz sowie Energie und Wasser eingespart. Auf Chemikalien wie Bleiche und Bindemittel wird verzichtet. Dank der Verwendung einer biologisch abbaubaren Beschichtung kann der Cup nach Gebrauch kompostiert werden. Die maschinelle Herstellung in der Region Biel erlaubt es dem Unternehmen, den Becher zu konkurrenzfähigen Kosten anzubieten.

Für die Zukunft plant Arbloom bereits weitere Packaging-Produkte auf der Basis von Holz.

„ An ersten Events erfreute sich der neue Star unter den Bechern bereits grosser Beliebtheit, so etwa am Spiel der Young Boys im November 2022. Wir gratulieren dem Unternehmen zu seiner nachhaltigen Produktinnovation und wünschen weiterhin viel Erfolg. “



Manfred Böhnner



AxNum SA

Pressen, Markieren, Bewegen und Schrauben – AxNum bietet innovative Lösungen und Technologien für die Fertigungsindustrie und zeichnet sich durch ein grosses Produktportfolio aus. Dabei kommt es nicht auf die Grösse der Teile an, bei AxNum können alle Teile vom Mikrobeereich bis hin zu Automobilkarossen bearbeitet werden. Dazu bietet AxNum schlüsselfertige Handarbeitsplätze sowie Komponenten und Module für Maschinenbauer an.

AxNum ist am Projekt «MicroLean Lab» der HE-Arc beteiligt. Ziel dieses Projektes ist es, eine komplette Fabrik 4.0 im Mikroformat zusammenzustellen, die Energie und Platz spart, agil und flexibel ist.

Zu den Kundinnen und Kunden von AxNum gehören Unternehmen aus der Uhrenindustrie, der Mikrotechnik, der Medizintechnik, der Elektrotechnik und der Automobilindustrie.



„AxNum ist Teil des Projekts «MicroLean Lab». In diesem Rahmen entwickelt AxNum eine autonome Mikromaschine zum Einpressen und Bestücken, die um ein Vielfaches effizienter und effektiver ist als herkömmliche Maschinen.“

Etienne Maillefer

Yotavis AG

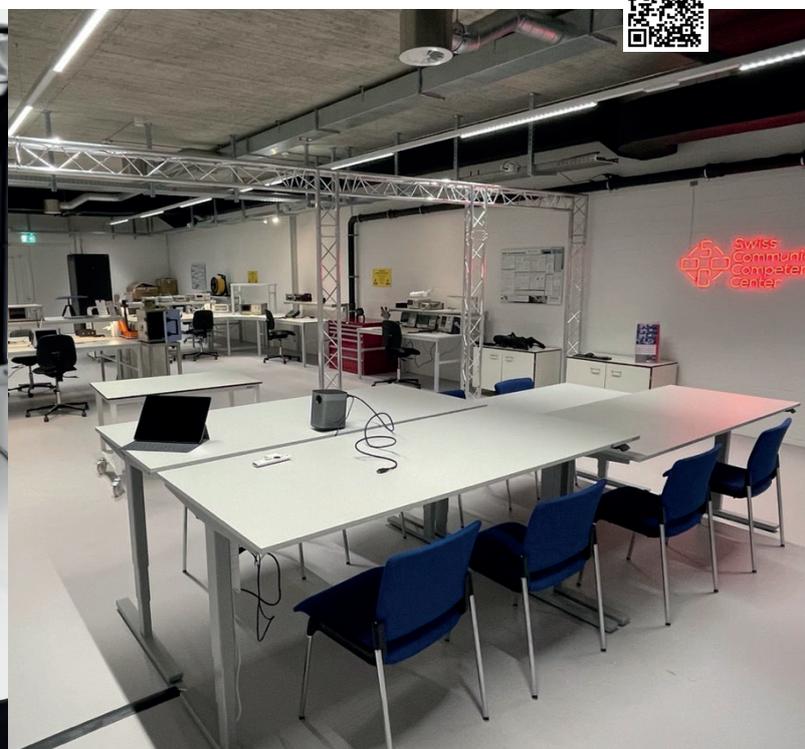
Yotavis ist die Schweizer Vertretung und Distributor des japanischen Unternehmens ANRITSU. Dieses ist ein weltweit bekannter Anbieter von innovativen Test- und Messlösungen für die Kommunikationsbranche sowie von innovativen Produkten wie etwa autonomen Robotern, vernetzten IoT-Geräten (5G), Drohnen oder Radarsystemen.

Im Switzerland Innovation Park Biel/Bienne hat Yotavis das offene Testlabor «Swiss Communication Competence Center» eingerichtet. In diesen neutralen und diskreten Räumlichkeiten können Unternehmen, Ingenieurinnen und Ingenieure neue Produkte und Innovationen auf Qualität, Leistung und Kompatibilität testen. Das Labor bietet eine umfangreiche Auswahl an Messgeräten sowie ein Team von Spezialisten für Telekommunikationstechnologie an.



„Das «Swiss Communication Competence Center» ist ein kreativer Raum, ausgestattet mit den «State of the art»-Kommunikationstechnologien. Es ermöglicht die Entwicklung von innovativen Produkten wie autonomen Autos, Drohnen, intelligenten IoT-Geräten usw.“

Ayse Cirit



Alleima Saint-Imier SA

Das schwedische Unternehmen Alleima ist in der Produktion von Edelstahl und Speziallegierungen weltweit führend. Es gehört zur Sandvik-Gruppe, die ihren Sitz in Stockholm hat und weltweit fast 40 000 Mitarbeitende beschäftigt. 2022 hat Alleima die Galvarex SA in Saint-Imier übernommen. Damit verfügt das Unternehmen neu über eine Schweizer Ansiedlung, die ihre Kompetenzen im Bereich der Oberflächenbehandlung erweitert.

Die Galvanisierungskapazitäten von Galvarex werden von einer Reihe anspruchsvoller Branchen genutzt, dazu gehören neben der Medizin- auch die Elektronik-, die Luftfahrt- und die Automobilbranche. Die neueste Entwicklung ist eine Komponente zum Aufladen von Elektroautos. Alleima in Saint-Imier überzeugt mit einem starken Wachstum und vielversprechenden Expansionsplänen.

„Das Unternehmen bietet Galvanisierungsbehandlungen an, die auf die anspruchsvollsten Industriebereiche zugeschnitten sind. Seit kurzem ist Alleima Saint-Imier auch im rasant wachsenden Bereich Elektroautos erfolgreich. Wir freuen uns über die Expansion des Unternehmens.“



Etienne Maillefer

Youngpreneurs Association

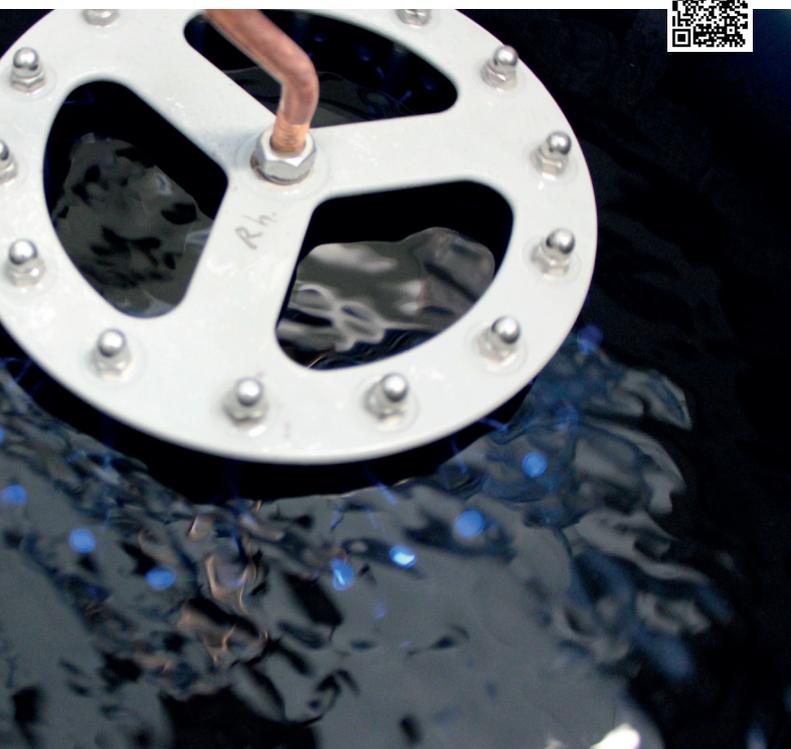
Die Youngpreneurs Association macht aus Jugendlichen Jungunternehmerinnen und -unternehmer. Im Förderprogramm entwickeln die Jugendlichen in interdisziplinären Teams Geschäftsmodelle zu einer Idee oder Herausforderung und lernen, dieses in Form von Investoren pitches zu präsentieren. Die Jugendlichen arbeiten während acht Monaten in moderierten Blöcken selbstständig an ihrem Projekt, durchlaufen einen Startup-Prozess und werden an unternehmerisches Denken und Handeln herangeführt. Nach Youngpreneurs Bern und Thun wurden 2022 auch Biel/Bienne und Interlaken als zusätzliche Standorte hinzugefügt.

Auch wenn das grundsätzliche Konzept von Youngpreneurs steht und sich bewährt hat, sind jeweils standortspezifische Anpassungen und Neuentwicklungen für den Aufbau des Förderprogramms notwendig.

„Früh übt sich, wer als Unternehmer erfolgreich sein will. Mit dem Ausbildungsprogramm des Vereins Youngpreneurs wird eine wichtige Brücke zum unternehmerischen Denken geschlagen.“



Peter Michel



Mobileup

Das Startup ist eine Onlineplattform für Refurbished-Elektrogeräte. Darunter versteht man Geräte aus zweiter Hand, die professionell geprüft, getestet und aufbereitet wurden. Mit jedem verkauften Gerät reduziert Mobileup Elektroschrott und Kohlenstoffdioxid. Um ein möglichst breites Angebot an Refurbished-Geräten anbieten zu können, unterhält das Startup ein europaweites Lieferantennetzwerk. Ein selbst entwickelter Algorithmus hilft dabei, Angebot und Nachfrage perfekt zusammenzubringen.

Das aktuelle Sortiment, bestehend aus Refurbished-Smartphones, -Tablets und -Wearables, soll in Zukunft stark ausgebaut werden. Ganz nach der Mission des Startups: «Wir machen Refurbished-Elektronikgeräte zur neuen Normalität!»



„ Mit Überzeugung treibt Mobileup den Umbruch zur Kreislaufwirtschaft im Consumer-Electronics-Markt voran. 2022 gehörte das Unternehmen zu den Gewinnern der Swisscom StartUp Challenge. Wir gratulieren zu ihrem Erfolg. “

Ayse Cirit

Caynova AG

Die Caynova AG wurde 2020 als Spin-off der Lantal Textiles AG in Langenthal gegründet und übernahm die ehemalige Abteilung «Pneumatische Komfortsysteme». Ziel des jungen Unternehmens ist es, den Sitzkomfort für Flugpassagiere zu verbessern.

2023 feiern zwei technisch ausgeklügelte Systeme der Caynova AG Weltpremiere in der kommerziellen Luftfahrt, eines zur Kühlung und eines zur Heizung der Flugsitze. Dank dem System kann jeder Fluggast die Temperatur seines Sitzes individuell einstellen. Das soll jedoch nur der Anfang sein: Das Innovationsteam der Caynova AG hat bereits weitere Ideen im Köcher, um den individuellen Komfort von Flugpassagieren zu verbessern.



„ Mit seinen innovativen Produkten mischt das Spin-off der Lantal Textiles AG die kommerzielle Luftfahrt auf und verbessert den individuellen Flugkomfort. Die Passagiere freut's! “

Manfred Böhnert



Aseptuva AG

Die Aseptuva AG entwickelt eine neue Desinfektionstechnologie für medizinische Geräte basierend auf ultravioletten Strahlen. Anders als kommerzielle UV-Technologien ist die Anwendung für das menschliche Gewebe unbedenklich. Infektionen können damit direkt am Körper verhindert werden – eine Lösung, auf die Spitäler schon lange warten. Kein Wunder also, konnte Aseptuva bereits vor Markteintritt zahlreiche Spitäler im In- und Ausland als Partner gewinnen, die das Produkt in Zukunft einsetzen wollen. Der Standort Bern mit der Nähe zum Inselspital spielt eine essenzielle Rolle, um die Forschungsarbeiten weiter voranzutreiben.

Mithilfe der Technologie sollen jährlich Tausende Patientinnen und Patienten gerettet und weltweit Milliarden an Gesundheitskosten eingespart werden. Das langfristige Ziel von Aseptuva ist es, ihre Technologie als Standard für die Infektionsbekämpfung in Spitälern zu etablieren. Aseptuva leistet damit einen grossen Beitrag zur Optimierung des Gesundheitswesens.



„ Der Sitem Medtech HUB in Bern erwies sich als idealer Ausgangspunkt für Aseptuva, um im hart umkämpften Spitalumfeld den Durchbruch zu schaffen und sich als Unternehmen weiterzuentwickeln.“

Vassiliki Riesen-Giannoysios

EcoCircular Lyss Seeland

Im Industriegebiet Lyss Nord im Berner Seeland wurden in den letzten Jahren bereits über 100 Millionen Franken investiert, um stoffliche Nebenströme und anfallende Abwärme sinnvoll zu nutzen. Im Zentrum stehen dabei Produktionsabläufe der Lebensmittelindustrie.

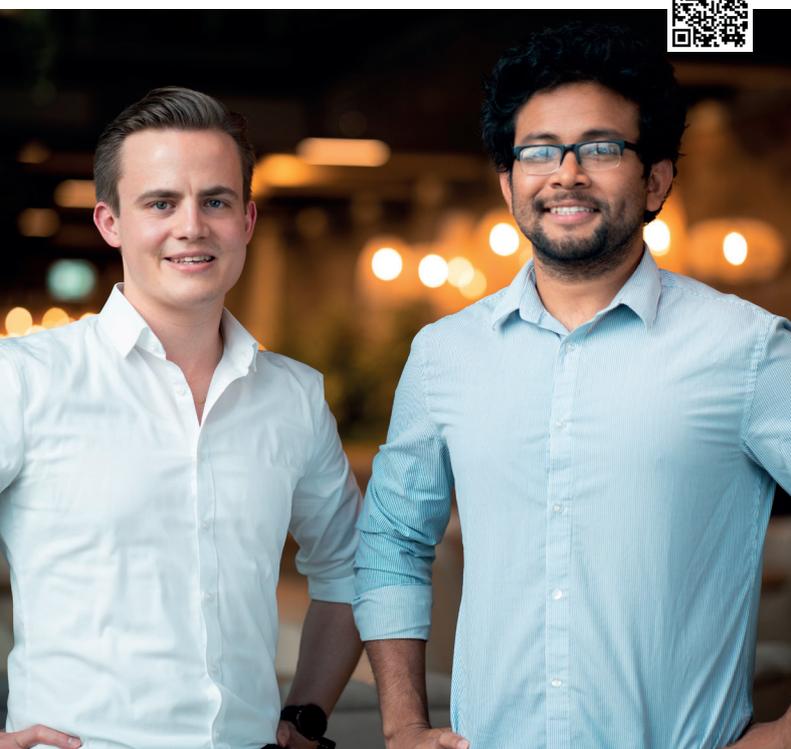
Der Verein EcoCircular Lyss Seeland stösst nun eine Entwicklung an, um die bestehenden Prozesse durch innovative Formen der Energienutzung und der Lebensmittelproduktion weiter auszubauen und dadurch ein optimal vernetztes und damit beispielhaftes System der Kreislaufwirtschaft zu bilden.

Der Verein organisiert diesen Prozess als zentrale Koordinations-, Wissens- und Kommunikationsplattform. Zusammen mit der Berner Fachhochschule HAFL soll der «ECLS-Knowledge-Hub» entstehen, in dem innovative Entwicklungsprojekte aufgegleist werden und ein Informations-Pool zur Kreislaufwirtschaft erarbeitet wird.



„ EcoCircular Lyss Seeland kann als Pilotprojekt beweisen, dass mit Innovation und Engagement die Kreislaufwirtschaft nicht nur nachhaltig, sondern wirtschaftlich relevant, unternehmerisch lukrativ und im Rahmen der Regionalpolitik für die Region gewinnbringend sein kann.“

Daniel Wüthrich



Schulreiseland Emmental

Schulreiseland Emmental ist eine digitale Plattform, die pädagogisch wertvolle Angebote aus der Region Emmental sichtbar macht. Ziel ist es, Lehrpersonen mit deren Schulklassen aus der gesamten Schweiz ins Emmental zu holen. Dafür werden besondere Angebote mit potenziellen ausserschulischen Lernorten in der Region entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltigen Entwicklungszielen. Die Angebote sind nicht nur lehrreich, sondern machen ganz im Sinne des Edutainments auch Spass. Ergänzt wird das Angebot mit zielgruppenspezifischen Empfehlungen für Übernachtungs-, Verpflegungs- und Transportmöglichkeiten.

Mit der modularen Plattform will sich das Emmental als ideale Ausflugsregion positionieren und eine nachhaltige Wertschöpfung für die Region generieren. Daneben wird die regionale Vielfalt sichtbar gemacht und die Vernetzung gefördert.

„ So manche und so mancher erinnert sich gerne an die Schulreiseziele früherer Jahre und kehrt später en famille oder mit Freunden in einstmals besuchte Gegenden zurück. Das Emmental mit seinen Ausflugs- und Entdeckungszielen, mit den heimlichen Gasthöfen und Hotels ist wie geschaffen dafür.



“

Martin Tritten



Quelle: D. LKV/ Anja Zurbrugg

CircularTower

Das Projekt «CircularTower» soll mithilfe eines Reallabors zirkuläres Bauen erforschen und erlebbar machen. Dies am Beispiel eines innovativen, experimentellen und trotzdem auf reale Nutzungen ausgerichteten Gebäudes.

Der Tower soll zugleich regionalen Unternehmen als Plattform dienen, um ihre zirkulären Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, zu erproben und zu präsentieren. Dafür können sie mit Forschungspartnern oder anderen Unternehmen zusammenarbeiten. Ergänzt wird das Angebot mit Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema.

Durch den Standort auf dem Areal der Berner Fachhochschule in Burgdorf an der Nahtstelle von Wohnen, Bildung und Industrie ist das Gebäude ideal gelegen.

„ Das Projekt «CircularTower» macht kreislauffähiges Bauen für alle erlebbar. Der zukünftige «CircularTower» dient als Reallabor und Inspirationsquelle für weitere Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft. Es freut mich sehr, dass die Regionalpolitik hier einen Akzent setzen kann.



“

Daniel Wüthrich



Grimsel Campus

Das Aus- und Weiterbildungszentrum Grimsel Campus ist ein Forschungs- und Entwicklungsstandort und besteht bisher als Vision. Geprüft wird eine Umnutzung von bestehenden Kraftwerksanlagen an der Handegg am Grimselpass.

Der Verein «Guttannen bewegt» will mit einer Machbarkeitsstudie vertiefte Abklärungen vornehmen und einen Businessplan für den Campus erarbeiten. Diese wird mit einer Arealentwicklung für die Infrastrukturmnutzung verbunden. Mit einem Investorendossier sollen anschliessend potenzielle Trägerschaften für die Realisierung eines Aus- und Weiterbildungszentrums Grimsel Campus bedient werden.



„ Praxisorientierte Weiterbildung im Berggebiet. Mit dem Grimsel Campus kann ein wichtiges und spannendes Projekt im Bereich Bildung, Forschung und Entwicklung realisiert werden. “

Peter Michel

be-connected.ch

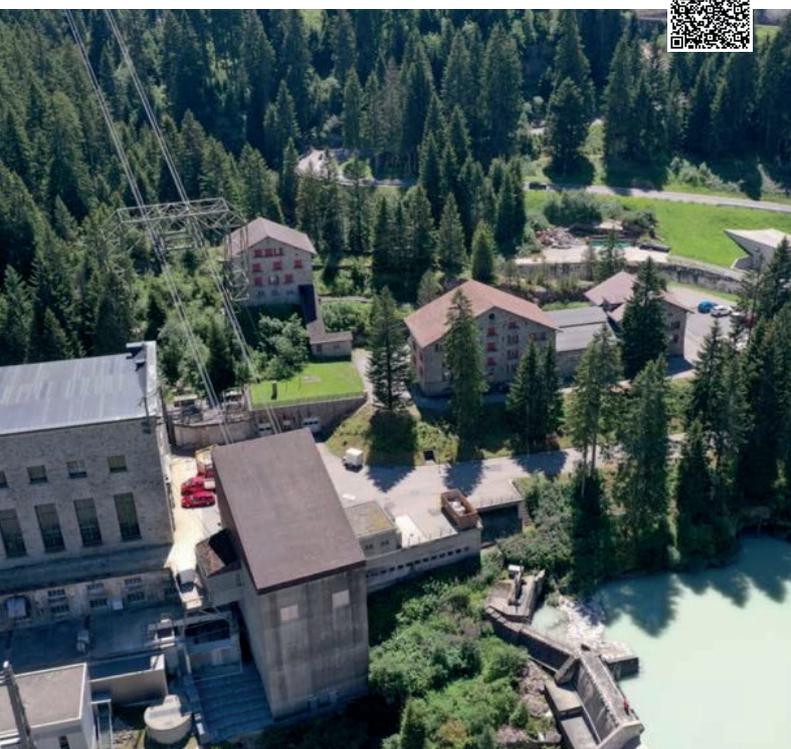
Die Berner Vernetzungsplattform be-connected.ch hilft Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Kanton Bern, mit wenigen Mausklicks das richtige Unterstützungsangebot zu finden. Seit Mitte 2022 können Unternehmen die Plattform auch nutzen, um kostenlos aktuelle News und offene Jobs zu publizieren.

Via be-connected.ch werden die News auf über 50 Nachrichtenkanälen wie etwa LinkedIn gestreut. Dies erhöht die Sichtbarkeit und Reichweite der KMU und Startups ohne viel Aufwand: Interessierte Unternehmen schicken dafür ihre Neuigkeiten mit Bild ganz einfach per Mail an eine Nachrichtenagentur, welche sich um das Verfassen des Beitrags sowie die Publizierung kümmert. Das Angebot findet vielfache Beachtung und hat bereits prominente Nachahmer auf nationaler Ebene.

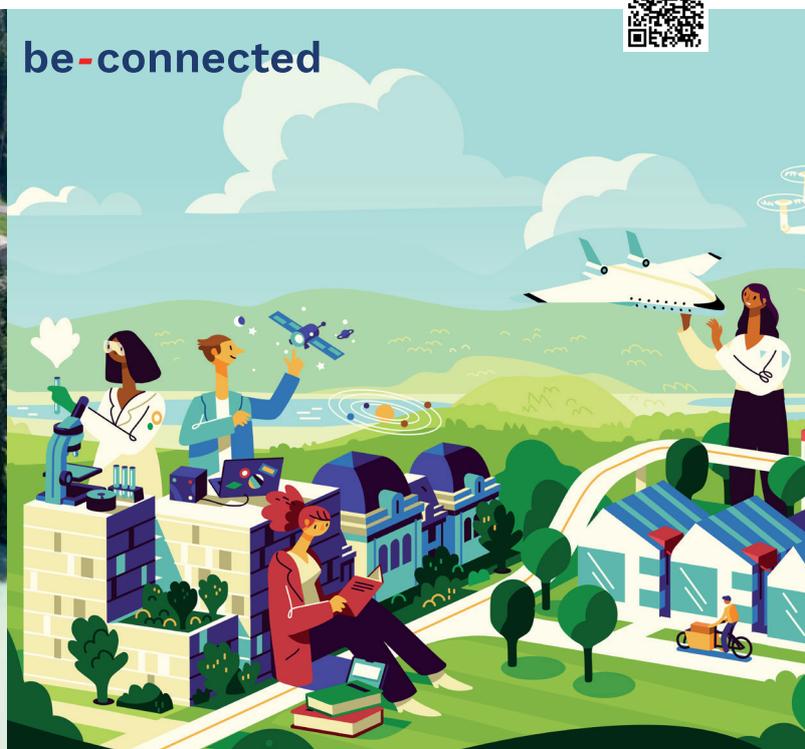


„ Die digitale Vernetzungsplattform be-connected.ch konnte die Besucherzahlen innert einem Jahr verdreifachen und beweist damit ihren Nutzen für die Akteure des Berner Innovationsökosystems. Aus diesem Grund wird das Angebot auf der Plattform ausgebaut und als zentrale, digitale Vernetzungsplattform in der Region etabliert. “

Virve Resta



be-connected



FIS Telemark Jr. World Championships

Mürren und das Schilthorn haben eine lange und legendäre Geschichte im Skisport. Telemark wird am Schilthorn sowohl auf der Piste wie auch im Tiefschnee aktiv betrieben.

Seit 1998 werden in Mürren Telemark-Events auf nationaler und internationaler Ebene durchgeführt. Die Athletinnen und Athleten messen sich jeweils in drei Disziplinen und in einem Team-Wettkampf. Zu den Favoriten gehören zahlreiche Schweizer Fahrerinnen und Fahrer inklusive der Lokalmatadorin Martina Wyss aus Lauterbrunnen. Erstmals wurden 2022 in diesem Rahmen auch die FIS Telemark Junior World Championships abgehalten.



„ Seit 1998 werden in Mürren Telemark-Veranstaltungen durchgeführt, seit 2015 findet ein jährlicher Weltcup statt. Erstmals wurde 2022 eine Junioren-WM organisiert. Beide Veranstaltungen sind ein Highlight im Kalender der Region. “

Alexandra Fries

Schweizer Wandergipfel

Wandern ist die beliebteste Sportaktivität in der Schweiz. Im August 2022 wurde ihr am ersten Schweizer Wandergipfel in Gstaad eine Bühne geboten. Der Kongress war eine Mischung aus lehrreicher Fachveranstaltung, Networking-Treffen und Innovationsgenerator. Neben Referaten und Podiumsdiskussionen wurden einige Programmpunkte passenderweise auch in lockerer Atmosphäre im Freien durchgeführt.

Der Anspruch des Schweizer Wandergipfels ist es, sich zu einer Kompetenzplattform weiterzuentwickeln und den Dialog zwischen Tourismus- und Wanderorganisationen nachhaltig zu sichern.



„ Wandern gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Will sich eine Destination hierbei erfolgreich positionieren, bedarf es der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema. Der Schweizer Wandergipfel hat dazu einen wertvollen Beitrag geleistet. “

Martin Tritten



Berne World Cup

Das Berner Weltcupturnier der Degenfechter wurde 2022 erfolgreich in der Mobilier-Arena in Gümligen durchgeführt. Mit 302 Teilnehmenden aus 48 Nationen präsentierte sich die Austragung äusserst attraktiv und konnte einen neuen Teilnehmendenrekord verzeichnen. Zudem waren die Top 30 der Welt lückenlos am Start. Gewonnen hat das Turnier der Ungar Tibor Andrasfi. Als bester Schweizer klassierte sich Max Heinzer auf Rang 21.

Im Mannschaftswettkampf haben sich 37 Teams gemessen – auch das ist ein neuer Höchststand. Den Teamwettkämpfen kam aufgrund der bevorstehenden Olympiaqualifikation besondere Bedeutung zu. Sie wurden an ihrer achten Austragung in Bern zum vierten Mal von Frankreich gewonnen. Die Schweizer belegten Rang 7.

„ Der Berne World Cup hat eine lange Tradition und wird seit 1965 vom Fechtclub Bern organisiert. Die Veranstaltung hat grosse nationale und internationale Ausstrahlung. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich jährlich die besten Fechter der Welt in Bern duellieren. “



Alexandra Fries

W&K Industrietechnik AG

Die im deutschen Faulbach ansässige W&K Gruppe ist seit über 35 Jahren weltweit im Bereich Industriemontage aktiv. Seit der Gründung von W&K hat das Unternehmen über 5000 Projekte in 135 Ländern erfolgreich abgewickelt, darunter auch in der Schweiz. Umfang und Grösse dieser Geschäfte führten zu dem logischen Schritt, eine eigene Landesgesellschaft in der Schweiz zu gründen und das lokale Engagement in der Kundenbetreuung auszubauen.

Laut Martin Kratzer, geschäftsführender Gesellschafter von W&K, ist der Kanton Bern der perfekte Standort für W&K, da er über eine hohe Dichte an Unternehmen aus der produzierenden Industrie verfügt, insbesondere in den Bereichen Medizintechnik, Präzisionsindustrie und Maschinenbau. Zudem sei die zentrale und verkehrsgünstige Lage ideal, um die gesamte Schweiz mit den Serviceleistungen von W&K abdecken zu können.

„ W&K ist ein spannendes Unternehmen, das perfekt zu Bern, dem schweizweit grössten Industriekanton, passt und das hiesige Ökosystem bereichert. “



Peter Kistler



Wildwasserpark Bannwil

In Bannwil soll ein in der Schweiz einzigartiger Wildwasserpark mit einer ganzjährig befahrbaren künstlichen Wildwasserstrecke entstehen. Der Park soll ein Treffpunkt für Wildwasserbegeisterte – ob Anfänger oder Profis – werden und die Durchführung von internationalen Grossanlässen ermöglichen.

Die Strecke und die dazugehörige Infrastruktur (Restauration, Seminarräume) können neben den internationalen Wettkämpfen auch für Ausbildungen von Blaulichtorganisationen, für hydraulische Versuche von Hochschulen und für Führungen von Schulklassen zum Themenkreis «Lebensraum Wasser, Ökologie und Wasserkraft» genutzt werden. Mit dem NRP-Projekt sollen der bestehende Businessplan überarbeitet sowie Betriebs-, Kommunikations- und Vermarktungskonzepte erstellt werden, um die Finanzierung des Baus nachhaltig sicherstellen zu können.

„ Die NRP kann auch im Sport- und Freizeitbereich wichtige Impulse geben. Die Realisierung des innovativen Projekts wäre in der Schweiz wie auch im grenznahen Ausland einmalig und unbestritten ein Leuchtturm mit einer grossen Ausstrahlung.



Peter Michel

“

Swiss Trail Tour, Lenk

Die Swiss Trail Tour ist die erste und einzige dreitägige Trail Running Tour der Schweiz. Sie zieht Laufbegeisterte aus der ganzen Welt an die Lenk.

Nach dem Start im Dorf erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abwechslungsreiche und knackige Trails vorbei an stiebenden Wasserfällen, entlang von rauschenden Bergbächen und atemberaubenden Panoramen auf insgesamt 91 Kilometern.

Der letzte Tag des Dreitagerennens kann auch als Eintagesrennen (30 km) bestritten werden. Weitere Angebote im Rahmen des Events sind der Iffiglauf (9.4 km) und der Kids Trail.

„ Wir unterstützen diese Veranstaltung im Rahmen einer Aufbaufinanzierung. Trailrunning hat für Lenk-Simmmental in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen: So finden neben Veranstaltungen jährlich diverse Trailrunning-Workshops und -Camps in der Region statt, was wiederum Wertschöpfung in der Region generiert.



Alexandra Fries

“



Geförderte Projekte gestützt auf das Wirtschaftsförderungsgesetz (WFG)

Anzahl Projekte, zugesicherte Beiträge, geplante Arbeitsplätze und Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl unterstützte Projekte	37	47	47	48	44	50	60	87	63	65
Zugesicherte Beiträge in Mio. CHF	2.24	3.16	2.45	2.30	1.81	2.77	4.18	7.35 ¹	6.47 ²	6.13 ³
Geplante Arbeitsplätze ⁴	350	1500	1030	610	610	670	1130	1450	710	1400
Geplante Investitionen in Mio. CHF ⁴	88	1122	390	85	256	191	226	298	96	724

¹ davon ausbezahlt 5.7 Mio. CHF

² davon ausbezahlt 5.1 Mio. CHF

³ davon ausbezahlt 6.1 Mio. CHF

⁴ Gemäss Angaben der Unternehmen.

Geförderte Projekte nach Art

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ausbauprojekte Berner Firmen	23	30	19	27	19	23	32	40	27	25
Startup	6	6	13	11	10	15	13	36	25	27
Ansiedlungen	8	11	15	10	15	12	15	11	11	13
Davon Innosuisse-Projekte ⁵	14	4	7	10	6	4	10	9	10	4
Evaluationsbesuche zwecks Ansiedlung ⁶	68	61	59	61	50	54	52	34	18	32

⁵ Innosuisse ist die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. Der Kanton unterstützt diese Firmen, die industrieller Partner eines Innosuisse-Projekts sind.

⁶ Die Standortförderung bietet Unternehmen, die sich für eine Ansiedlung im Kanton Bern interessieren, Evaluationsbesuche an, um sie bei der Suche nach einem geeigneten Standort zu unterstützen.

Geförderte Projekte nach Tätigkeiten/Branche

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Design/Luxusgüter	1	0	0	1	1	3	1	4	1	0
Dienstleistungen (inkl. Finanzen/Verwaltung)	0	4	2	2	2	2	1	1	2	0
Energie und Umwelt	7	2	7	4	3	4	3	8	5	4
ICT	3	6	7	10	5	10	14	25	22	23
Medizintechnik	13	9	8	10	9	7	8	13	11	7
Präzisionsindustrie	12	21	18	16	23	19	22	23	17	17
Übrige	1	5	5	5	1	5	11	13	5	14

Regionale Verteilung der Projekte⁷

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bern-Mittelland	9	14	10	15	8	13	16	31	24	31
Berner Jura	5	12	9	8	5	9	12	8	8	4
Berner Oberland	3	3	2	2	8	7	4	17	10	6
Biel-Seeland	12	12	21	16	16	12	17	16	15	16
Emmental-Oberaargau	8	6	5	7	7	9	11	15	6	8

⁷ Die Standortförderung bietet ihre Dienstleistungen im ganzen Kanton an, eine Steuerung der regionalen Verteilung ist nicht möglich.

Coachings⁸ gestützt auf das WFG und auf die NRP

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Coachings Startup	330	208	324	336	200	151	188	192	249	222
Coachings KMU	108	135	106	94	31	85	106	220	256	269

⁸ Durchgeführt von be-advanced AG und CEP Coaching Berner Jura.

Geförderte Projekte gestützt auf die Neue Regionalpolitik (NRP)⁹

Anzahl Projekte, zugesicherte Beiträge, geplante Arbeitsplätze und Investitionen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl unterstützte Projekte	34	28	40	29	47	31	38	45	38	40
Zugesicherte Beiträge und Darlehen in Mio. CHF ¹⁰	6	3	2	4	15	3	13	6	2	2.8
Arbeitsplätze ¹¹	390	560	210	140	400	350	415	340	240	380
Geplante Investitionen in Mio. CHF ¹¹	81	44	62	52	241	26	79	21	10	29.6

⁹ Ab 2008 (Investitionshilfegesetz).

¹⁰ Die Beiträge enthalten auch das Regionalmanagement.

¹¹ Gemäss Angaben der Projektträger.

Regionale Verteilung der Projekte¹²

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bern-Mittelland	10	2	12	4	5	8	13	6	3
Berner Jura	2	4	2	8	2	5	2	4	3
Berner Oberland	2	19	9	24	16	17	22	22	16
Biel-Seeland	7	2	3	6	4	3	2	4	5
Emmental-Oberaargau	7	7	3	5	4	5	6	2	13

¹² Die Standortförderung bietet ihre Dienstleistungen im ganzen Kanton an, eine Steuerung der regionalen Verteilung ist nicht möglich. Aufgrund eines Systemwechsels im Controlling-Programm des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO können nur die Daten seit 2014 abgebildet werden.

Geförderte Projekte gestützt auf das Tourismusentwicklungsgesetz (TEG)

Anzahl Projekte, zugesicherte Beiträge

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl unterstützte Projekte	13	13	15	17	21	19	17	16	18	19
Zugesicherte Beiträge in Mio. CHF ¹³	9.7	10.1	9.4	5.5	4.3	1.2	4.4	4.3	4.9	7

¹³ Unter Einbezug der jährlichen Beiträge für die Marktbearbeitung.

Regionale Verteilung der Projekte¹⁴

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bern-Mittelland	0	7	4	7	7	7	4	4	6
Berner Jura	0	0	2	1	1	0	0	0	0
Berner Oberland	11	5	6	8	6	5	9	10	8
Biel-Seeland	2	2	4	5	5	3	3	4	5
Emmental-Oberaargau	0	1	1	0	0	2	0	0	0

¹⁴ Die Standortförderung bietet ihre Dienstleistungen im ganzen Kanton an, eine Steuerung der regionalen Verteilung ist nicht möglich. Aufgrund eines Systemwechsels im Controlling-Programm des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO können nur die Daten seit 2014 abgebildet werden.

Geförderte Projekte gestützt auf das Innovationsförderungsgesetz (IFG)

Anzahl Projekte¹⁵

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl neu unterstützte Projekte	2	1	1	1	1	0	0

¹⁵ Gesetz ist 2016 in Kraft getreten.



Unser Team im Dienst der Wirtschaft (2022)

Stehend (v.l.n.r.): Anne Lauret, Stefan Jans, Christian Zulauf, Tatjana Suarez Rodriguez, Vassiliki Riesen, Manfred Böbner, Fredy Hachen, Sebastian Friess, Etienne Maillefer, Soraya Brikho, Nastassja von Gunten, Dana Hüppi, Jean-Philippe Devaux, Chantal Laubscher, Daniel Wüthrich, Peter Michel, Ralf Müssig

Sitzend (v.l.n.r.): Peter Kistler, Alexandra Fries, Virve Resta, Ayse Cirit, Martin Tritten

Nicht abgebildet: Isabelle Berthold

Kontakt/Impressum

Standortförderung Kanton Bern

info@berninvest.be.ch

www.berninvest.be.ch



Münsterplatz 3a

CH-3011 Bern

+41 (0)31 633 41 20

Robert-Walser-Platz 7

CH-2501 Biel

+41 (0)31 636 04 60

